



im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

München, den 17.12.2019

E-Ladesäule in der Seidlstraße

Antrag

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert zu überprüfen, ob der Platz vor der E-Ladesäule der Stadtwerke München in der Seidlstr. 20 (vor dem Dienstgebäude der U-Bahnwache) baulich so verändert werden kann, dass zwei Fahrzeuge davor parken und laden können.

Begründung

Die Ladesäule in der Seidlstr. 20 bietet zwei Stecker, an denen E-Fahrzeuge laden können. Diese beiden Lademöglichkeiten werden auch auf der entsprechenden MVG more App angezeigt. Vor der Ladesäule ist jedoch nur ein Stellplatz eingerichtet und entsprechend markiert. Aufgrund der baulichen Aufstellung der Ladesäule befindet sich der Stellplatz nicht am rechten Fahrbahnrand, sondern auf der Fläche vor dem Gebäude. Durch eine Umgestaltung der dortigen Begrenzungspfeiler könnten jedoch zwei Plätze entstehen.

Sollte der Platz nicht für zwei Stellplatzbreiten ausreichen (bzgl. der Mindestbreite von 2,30 m für Einstellplätze nach der Garagen- und Stellplatzverordnung – GaStellV) sollte berücksichtigt werden, dass in dem Bestand der E-Fahrzeuge viele kleinere Fahrzeuge vorkommen mit entsprechenden geringeren Breiten von ca. 1,70 m (ca. 36.000 Fahrzeuge wie z.B. Smart und Renault Zoe von insgesamt knapp über 100.000 in D zugelassener E Fahrzeuge lt. Zwischenbilanz vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle vom 01.12.2019).

Die Plätze könnten entsprechend gekennzeichnet werden (z.B. Achtung - maximale Breite von ... m) und somit könnte auch die Ladeinfrastruktur (Säule mit zwei Ladeoptionen) sinnvoll und wirtschaftlich genutzt werden.

Antragsteller:

Sven Müller, Werner Stadler